

Tierphysio und Reha mit Herz

Was ist nach der OP wichtig?



WARUM POSTOPERATIVE PHYSIOTHERAPIE UNVERZICHTBAR IST

Eine Operation stellt für den Körper Ihres Hundes eine erhebliche Belastung dar. Ohne gezielte physiotherapeutische Nachbehandlung entstehen häufig:

verzögerte oder unvollständige Heilung, Schonhaltungen & Fehlbelastungen, Muskelabbau (beginnend schon nach wenigen Tagen), Gelenksteifheit & Bewegungseinschränkungen, Risiko für erneute Verletzungen, Entwicklung oder Verschlechterung von Arthrosen

PHYSIOTHERAPIE UNTERSTÜTZT DEN HEILUNGSPROZESS AKTIV, INDEM SIE:

- ✓ **Schmerzen reduziert**
- ✓ **Schwellungen abbaut.**
- ✓ **Beweglichkeit verbessert**
- ✓ **Muskulatur sicher wieder aufbaut**
- ✓ **Koordination & Stabilität fördert**
- ✓ **das Gangbild optimiert**
- ✓ **Überlastungen verhindert**

Ein regelmäßiger Therapieplan ist essenziell und nicht durch „Abwarten“ ersetzbar.

DIE ERSTEN 2–6 WOCHEN NACH DER OPERATION

Die ersten Wochen entscheiden maßgeblich über das spätere Ergebnis.

Therapieintervalle:

EMPFOHLEN WERDEN IN DIESER PHASE:

1–2 Sitzungen pro Woche, abh. von OP, Heilungsverlauf und allg. Zustand.

Heimübungen:

Sie erhalten individuelle Übungen, die täglich oder mehrmals pro Woche durchgeführt werden müssen. Diese Übungen sind ein zentraler Bestandteil der Behandlung.

Ohne sie können Fortschritte deutlich langsamer od. unvollständig ausfallen.

Alltagsmanagement – sehr wichtig: Ihr Hund benötigt:

- ✓ rutschfeste Untergründe (Teppiche/Matten auf allen glatten Böden)
- ✓ Treppen, kein Springen, kein Toben
- ✓ Spaziergänge nur an der Leine, langsam und kontrolliert
- ✓ ein ruhiges, geschütztes Umfeld, um Überlastung zu vermeiden
- ✓ konsequente Ruhezeiten

Jede unkontrollierte Bewegung kann den Heilungsverlauf zurückwerfen.



WANN BEIM TIERARZT MELDEN?

Bitte sofort Rücksprache halten bei:

- starke Zunahme von Lahmheit
- Schwellung, Wärme, Rötung
- auffälliger Schmerzreaktion
- Veränderungen am OP-Bereich

PHASEN DER REHABILITATION:

Jeder Hund heilt unterschiedlich schnell. Eine pauschale Wochenangabe ist medizinisch nicht korrekt. Deshalb orientiert sich die Rehabilitation an Funktionszielen, nicht an fixen Zeitplänen.

THERAPIEPLANUNG NACH 4–6 WOCHEN

Sobald die Grundheilung stabiler ist, wechselt die Rehabilitation in eine weitere Phase.

Ab ca. 4–6 Wochen postoperativ ist ein Termin alle 2 Wochen sinnvoll.

Die Abstände werden danach individuell verlängert, abhängig von:

- | | | |
|--------------------|------------------------------|--------------|
| - Heilungsqualität | - Gangbild | - Muskulatur |
| - Stabilität | - eventuellen Kompensationen | |

Wichtig: Diese Phase entscheidet darüber, ob der Hund wieder voll funktionsfähig wird oder langfristig Probleme behält.

WIE LANGE DAUERT DIE GESAMTE REHABILITATION?

Die Dauer ist hoch individuell und von vielen Faktoren abhängig:

- | | |
|---|--|
| - Art des Eingriffs | - Konsequenz der Heimübungen |
| - betroffene Struktur
(Knochen, Band, Sehne, Gelenk) | - Stabilität im Alltag (rutschfest, kontrolliert, ruhig) |
| - Alter & Vorbelastung | - Gewicht des Hundes |
| - Qualität der Muskulatur vor der OP | - eventuelle Komplikationen |

Die gesamte Rehabilitationsdauer kann wenige Wochen bis mehrere Monate umfassen. Erst im Verlauf zeigt sich, wie schnell ein Hund Fortschritte macht.

WAS SIE ALS BESITZER AKTIV BEITRAGEN KÖNNEN

Ihr Einsatz macht den größten Unterschied. Bitte achten Sie unbedingt auf:

- konsequente Umsetzung der Heimübungen
- rutschfeste Umgebung
- Vermeidung von Überlastung
- Einhaltung der empfohlenen Physiotermine
- Gewichtskontrolle

Nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass Ihr Hund stabil, schmerzfrei und ohne Folgeschäden zurück in seinen Alltag findet.

Regelmäßiges Mitwirken fördert eine stabile und nachhaltige Heilung.